



Viele Kinder suchen die Nähe zu Pippolichen: Sie wollen mit ihr Quatsch machen, können ihr aber auch Probleme anvertrauen.

### Lachen im Klassenzimmer

# Eine Clownin als Schulkameradin

**Rote Nase, Schleife im Haar, bunter Pullunder: Wenn Pippolichen das Schulhaus betritt, kommt garantiert gute Laune auf. Seit September geht sie in Heumaden in die Schule. Wir haben sie an einem Vormittag begleitet.**

Mit schwingvollen Schritten und schwingenden Armen geht Pippolichen durch die Gänge der Grundschule Heumaden. Gerade ist die erste Schulstunde vorbei. „Hallo Pippolichen!“, rufen viele Schüler der Clownin entgegen. Und: „Kommst du mit zum Schwimmen?“ Begeistert winkt Pippolichen zurück, muss aber absagen: „Heute leider nicht. Viel Spaß!“

Heute geht die Clownin in die vierte Klasse zu Frau Graf. Obwohl sie doch erst im September eingeschult wurde – mit Schultüte und einer großen Gruppe Erstklässler. „Ich bin noch voll die Erstklässlerin, aber voll klug schon“, sagt sie stolz. Jeden Dienstag mischt Pippolichen die Schule auf. Schaut in den verschiedenen Klassen vorbei und lernt mit ihnen, trifft Kinder auf den Gängen und auf dem Pausenhof.

Ist Pippolichen im Haus, verwandelt sich das Sofa in ein Auto, aus dessen Auspuff Glitzer herauskommt. Damit „reisen“ sie mal zum Mond, mal nach München.



„Ich kenne die Freunde von Pippolichen aus dem Olgäle. Da sind auch Clowns unterwegs.“

### Quatsch und Tanz

Im Klassenzimmer der vierten Klasse wird Pippolichen gleich umringt. Die Kinder blödeln mit ihr, wollen ihr unbedingt etwas erzählen oder holen sich eine Umarmung ab. An Unterricht ist erst mal nicht zu denken. Stattdessen will Cornelius ihr etwas zeigen: Er hat einen Tanz geübt. „Dafür brauche ich Musik“, sagt er. Pippolichen beginnt zu klatschen, eine Melodie zu summen und singt schließlich „Alle meine Entchen“. Damit ist der Neunjährige allerdings nicht zufrieden. Schließlich lässt seine Lehrerin das Lied „Dangerous“ von Michael Jackson auf ihrem Handy laufen. „Du schaffst das!“, ruft Pippolichen, und Cornelius legt los. Er dreht sich im Kreis, macht die typischen ruckartigen Tanzbewegungen, die er sich ganz genau im Internet angeschaut hat, und kann sogar den geschmeidigen Moonwalk. Die Klasse steht im Kreis um ihn herum, der ein oder andere wippt im Takt, alle sind ganz leise. Gegen Ende tanzt Pippolichen mit im Kreis: „Das sind ganz coole Beats!“, und die anderen Kinder trauen sich auch immer mehr. „Du kannst zum Beispiel den Walzer“, sagt die Clownin zu einem Kind, nimmt es in den Arm und schreitet mit ihm in Tanzposition durch den Raum.

### Streit schlichten

Kurz darauf ist Zeit für die Pause. Als die Schülerinnen und Schüler danach wieder in die Klasse kommen, sagt die Lehrerin Tanja Graf: „Pippolichen, es gab Streit.“ Im Sitzkreis kommt die ganze Klasse zusammen, um das Problem zu besprechen. „Ich dokumentiere“, sagt Pippolichen und zückt Block und Stift. Die Kinder berichten: Zum Ende der Pause stellen sie sich in Zweierreihen auf, bevor es zurück ins Schulhaus geht. Hier hätte sich jemand vorgedrängelt, es sei auch etwas lauter geworden. „Aha! Jetzt habe ich es erkannt“, verkündet Pippolichen. „Es war ein Missverständnis! Denn im Prinzip dachtet ihr, ihr seid vorne“, stellt sie fest und deutet auf zwei Kinder. „Und ihr dachtet auch, ihr seid vorne. Wie machen wir es also nächstes Mal besser?“ Die Schüler haben mehrere Ideen. „Erst mal fragen, ob es für die anderen okay ist“, „aufeinander aufpassen“, „einen Anführerdienst festlegen, der vorne läuft.“ Und einige Kinder zählen auf, warum es womöglich sogar besser ist, hinten in der Schlange zu stehen: „Da belauscht uns niemand“ und „Wenn die Glocke klingelt, spielen wir noch ein bisschen länger und gehen dann erst rein.“



So wie die anderen Schüler auch meldet sich Pippolichen im Matheunterricht.

Die Lehrerin Tanja Graf wiederholt mit den Kindern noch einmal den Inhalt der letzten Stunde: schriftliches Addieren.



### Mathe üben mit Pippolichen

Jetzt wird es aber Zeit für den Matheunterricht! „Gestern habt ihr etwas Neues gelernt – wer weiß denn noch, was wir uns da angeschaut haben?“, fragt Frau Graf. „Schriftliches Addieren“, sagt Isabella und darf an der Tafel zeigen, wie das funktioniert. „Was heißt addieren?“, fragt Pippolichen verwundert nach. „Plus rechnen!“, stellt Cornelius klar. Die Clownin ist ganz stolz, weil sie die Beispielaufgabe gleich lösen kann. (Wenn auch nur, weil ein Mitschüler ihr die Lösung verraten hat.) Hanna rechnet an der Tafel nach, dasselbe Ergebnis kommt heraus. „Super Pippolichen!“, die Klasse applaudiert.

„Pippolichen löst Probleme. Sie sagt: ‚Haltet euch an der Hand. Seid ihr wieder Freunde?‘ Dann gibt es eine Entschuldigung, und alles ist wieder gut.“

„Mit Pippolichen kann man schön Quatsch und Party machen.“

Mit einer Clownin in der Klasse lernt man auch: Es ist total normal, nicht sofort alles zu verstehen.



### Schuldowns

In Baden-Württemberg gibt es 13 Schulclowns. Mehr Infos zum Thema finden Eltern und Schulen im Internet unter [www.truemoments-clowns.com](http://www.truemoments-clowns.com)

